

Nathalie Hoffmann
Baumgarten 4
6365 Kehrsiten

Roland Blättler
Mattli 8
6365 Kehrsiten

Kanton Nidwalden
Landratssekretariat
Dorfplatz 2
Postfach 1246
6371 Stans

Kehrsiten, 7. März 2023

Interpellation von Landrätin Nathalie Hoffmann / Landrat Roland Blättler
betreffend Kehrsitenstrasse

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Gestützt auf Art. 53 Abs. 4 des Landratsgesetzes reichen wir nachfolgende Interpellation ein und fordern den Regierungsrat auf, über Folgendes Auskunft zu erteilen:

1. Wie ist es möglich, dass nach Abschluss der Bau-Arbeiten an der Kehrsitenstrasse die Breite von 2.3 m (vor dem Bauprojekt) auf nun 2.1 m (nach dem Bauprojekt) reduziert wurde? Welches ist die detaillierte Begründung des Regierungsrates?
2. Wie begründet der Regierungsrat die Erhöhung der Geländer?
3. Wie hoch ist die Bereitschaft des Regierungsrates, an 2 Kurven notwendige Korrekturen vorzunehmen?
4. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die Strassenbeleuchtung bei Dunkelheit gewährleistet ist?
5. Welchen zeitlichen Horizont hat der Regierungsrat beim Abschluss/Fertigstellung Bauabschnitt Hüttenort/Steinbruch?
6. Worauf stützt sich der Regierungsrat beim Sonntagsfahrverbot auf der Kehrsitenstrasse und unter welchen Gesichtspunkten könnte der Regierungsrat eine Aufhebung des Sonntagsfahrverbotes veranlassen?

Begründung

Das Projekt Kehrsitenstrasse ist offiziell abgeschlossen. Kleinere Arbeiten an den neuen Plattformen werden laufend vorgenommen, ebenfalls die Installation der letzten Zäune und Gitter. Für die umfassende Verbesserung der Sicherheit, den neuen Strassenbelag, die zusätzlichen Ausweichstellen

sowie die Plattformen für die Fussgänger bedanken wir uns beim vormaligen Landrat und dem Regierungsrat, speziell der Baudirektion.

Als Kehrsiter sind wir uns bewusst, dass die Strasse nicht nur für uns Anwohner, sondern auch für den Tourismus oder Erholungssuchende neu gemacht worden ist. Gilt sie doch als «Kleine Axenstrasse» und ist eine Attraktion für Besucher aus nah und fern.

Es ist jedoch nicht nachvollziehbar, dass nach Abschluss der Baustelle ein Teil der Strasse weniger breit ist als vor der Baustelle. Auch wenn die Beschilderung nur 20 cm weniger ausweist sind diese wenigen Zentimeter entscheidend. Wurde dies bewusst auch für Fahrzeuge der Feuerwehr und der Rettungsdienste in Kauf genommen? Ebenso sind diese wenigen Zentimeter für Materialtransporte oder Lieferanten einschneidend. Dies führt zu komplizierten Logistik-Vorgängen – Material wird bis zum Guisan-Quai angeliefert und dort auf kleinere Fahrzeuge verladen und weitertransportiert.

Nach Abschluss der Bautätigkeiten stellen wir fest, dass die neuen Geländer signifikant höher sind und somit subjektiv zu einer Verengung der Strasse führen. Es ist nicht nachvollziehbar, vor Allem vor dem Hintergrund, dass die Strasse entlang der Felsen lediglich von einer kniehohen Mauer see-seitig begrenzt ist.

An zwei Kurven ist die Kombination von Strassenbreite und Kurvenradius kritisch. Sie befinden sich im Abschnitt zwischen Festungsmuseum und der Fischerkurve. Obwohl diese Problemstellen mehrfach in Gesprächen mit der Baudirektion angesprochen worden sind hat man an diesen Radien/Breiten keine Anpassungen vorgenommen. Im Gegenteil, durch die höheren Geländer und die massiveren Stützpfeiler sind diese beiden Kurven nun ein Ärgernis.

Nach Abschluss der Bauarbeiten warten wir in Teilbereichen noch immer auf eine zuverlässige, wirkungsvolle Beleuchtung. Oft sind Personen zu Fuss auf dem Heimweg von Kehrsiten, tragen keine Lampen oder nicht einmal Reflektoren. Die Sicherheit für die Besucher von Kehrsiten könnte hier signifikant erhöht werden.

Im Bau-Abschnitt zwischen Hüttenort und Steinbruch sind nach wie vor temporär grüne Blachen angebracht. Sie verhindern die Sicht auf den vorliegenden Strassenabschnitt, sind ab und zu lose und flattern herum. Man fragt sich, wie lange diese Baustelle noch dauern soll?

Ebenfalls auf Unverständnis stösst bei uns Anwohnern mittlerweile das generelle Sonntagsfahrverbot. Von Mai bis September sind wir Sonn- und Feiertags von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr eingesperrt und verzichten auf die Benutzung der Strasse. An sonnigen, schönen Sonn- und Feiertagen verzichtet jeder Kehrsiter freiwillig auf Fahrten auf der vielbenutzten Strasse. Mittlerweile werden Anwohner, welche an schönen Sonntagen auf der Kehrsitenstrasse unterwegs sind angepöbeln, blockiert bis hin zu Stockschlägen auf Autodächern oder absichtliches Zerkratzen von Fahrzeugen. Unverständlich ist, wieso an Regentagen das Fahrverbot durchgesetzt, und mit Polizeilichen Kontrollen untermauert wird. Aus unserer Sicht könnte auf das Fahrverbot verzichtet werden da es für uns Kehrsiter fast eine Diskriminierung und Freiheitsberaubung darstellt. Polizeikontrollen sind aber auf jeden Fall angezeigt für Fahrten, die nicht polizeilich angemeldet/bewilligt sind.

Aus all diesen Gründen müsste der Regierungsrat nochmals «über die Bücher» und

- die Breite der ursprünglichen Kehrsitenstrasse wiederherstellen,
- an 2 Kurven notwendige Anpassungen vornehmen,
- ein angemessenes Beleuchtungskonzept durchsetzen,
- die Baustelle auch zwischen Hüttenort und Steinbruch abschliessen, sowie
- das Sonntagsfahrverbot für die Anwohner von Kehrsiten aufheben.

Wir bedanken uns beim Regierungsrat für die erneute und vertiefte Auseinandersetzung mit der Kehrsitenstrasse.

Freundliche Grüsse

Nathalie Hoffmann

Roland Blättler